

# WO SICH EUROPA UND ASIEN VERBINDEN

von

AKIF EKIN und AXEL SINGLER

Herausgeber:

ARMIN ANWANDER

**wnffurter Allgemeine**

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

**kSaia.**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b> .....	7	<b>Das Osmanische Reich. Die Herrschaft der Sultane</b> .....	49
<b>DIE TÜRKISCHE SPRACHE</b> .....	8	Anfänge. Herkunft der Türken und Osmans	
<b>GESCHICHTE</b> .....	9	erste Feldzüge.....	49
<b>Die Türkei. Ein Land mit 12.000 Jahren Geschichte</b> .....	10	Aufbau. Eine Großmacht entsteht.....	50
<b>Erste Dörfer, frühe Reiche. Von den Spuren der frühen</b>		Fatale Fehler. Brudermord und die Niederlage	
<b>Besiedlung bis zum Byzantinischen Reich</b> .....	12	gegen Timur Lenk.....	53
Qatal Höyük. Aus Jägern werden Bauern.....	12	Wiederaufbau. Eroberungen von Alexandria	
Die Hethiter. Herrscher von Hattusa.....	13	bis vor Belgrad.....	55
Troja und die Seevölker. Untergang der alten		Höhepunkt und Wende. Größte Ausdehnung	
Herrschaftsverhältnisse.....	16	und Beginn der Krise.....	57
Griechische Kolonien, Urarträer, Phryger und		Neue Machtverhältnisse. Diplomatie muß	
Lyder. Eine Zeit mit vielen Herren.....	17	militärische Stärke ersetzen.....	61
Die Perser und Alexander der Große. Vorstöße		Zerfall. Die anderen Großmächte bestimmen	
der Perser, makedonische Eroberungen und die		das Spiel.....	63
Schwierigkeiten der Nachfolger.....	21	Erste Verfassung. Jung-Osmanen, Jungtürken	
Asia. Aus der ersten römischen Provinz wird die		und die Niederlage im Ersten Weltkrieg.....	65
Vorherrschaft über Anatolien.....	24	<b>POLITIK, LAND UND GESELLSCHAFT</b> .....	<b>69</b>
Rom in der Krise. Die Idee zweier Reichshälften		<b>Die Republik Türkei. Von Atatürk bis in die Gegenwart</b> ....	70
verfestigt sich.....	27	Mustafa Kemal. Die türkische Republik wird	
<b>Das Byzantinische Reich. Glanz und Niedergang der</b>		gegründet.....	70
<b>Herrscher von Konstantinopel</b> .....	29	Modernisierung der Republik. Reformen und	
Der Schwerpunkt verlagert sich. Konstantinopel		Entwicklungen unter Kemal.....	73
erstarkt und Rom geht unter.....	29	Der Zweite Weltkrieg. Die hohe Kunst der	
Justinian I. Erfolge, für die die Nachfolger		Neutralität.....	75
bezahlen.....	32	Die 50er Jahre. Übergang zum Mehrparteien-	
Schwierige Zeiten. Im Kampf mit Arabern und		system und zur Demokratisierung.....	77
Bulgaren.....	34	Die 60er Jahre. Neubeginn im Geiste des	
Bilderfeinde und Bilderfreunde. Die Auseinander-		Kemalismus.....	79
setzungen im Inneren schwächen das Reich.....	35	Die 70er Jahre. Ein Memorandum und die	
Ein letzter Aufschwung. Noch hält das Reich den		Zypernkrise.....	80
Gegnern stand.....	37	Die 80er Jahre. Strengere Verfassung und	
Zersetzungsprozesse. Das krisengeschüttelte		liberalere Wirtschaft.....	82
Byzanz kann die Seldschuken nicht aufhalten.....	39	Die 90er Jahre und Ausblick. Neue Verhältnisse	
Der Militäradel. Zwischen Kreuzrittern und		im Umfeld und im Inneren.....	83
Seldschuken.....	41		
Zwei Kaiserreiche. Der unaufhaltsame Untergang. ...	44		

<b>Grundpfeiler der staatlichen Ordnung. Verfassung, Recht, Administration, Bildungs- und Sozialsystem</b> .....	87
Verfassung. Inhalte und Verfassungsorgane.....	87
Recht, Sicherheit, Ordnung. Vom Strafgesetzbuch bis zur Polizei.....	90
Administration. Die Strukturen der Verwaltung .....	94
Bildungs- und Erziehungssystem. Zentral von Ankara aus gesteuert.....	96
Soziale Sicherung. Nicht alle sind versichert .....	100
<b>Land und Regionen. Ein abwechslungsreiches Land</b> .....	102
Türkei. In Europa und Asien.....	102
Städte. Große Anziehungskraft.....	111
Die türkische Küche. So vielfältig wie das Land .....	113
Marmararegion. Konzentrierte Wirtschaftskraft .....	115
Ägäisregion. Geprägt von Wirtschaft und Tourismus.....	118
Mittelmeerregion. Sonne und Meer.....	121
Schwarzmeerregion. Die unbekannte grüne Küste.....	124
Zentralanatolien. Im Herzen der Türkei.....	127
Ostanatolien. Landschaftliche Superlative.....	131
Südostanatolien. Große Ziele für die Zukunft .....	134
<b>Religion und Alltag. Einige Besonderheiten</b> .....	139
Islam. 99 Prozent aller Türken sind Moslems .....	139
Erleben. Eindrücke aus dem türkischen Alltag .....	140
Familie. Das Herz der türkischen Gesellschaft .....	144
<b>WIRTSCHAFT</b> .....	147
<b>Wirtschaftliche Lage. Große Fortschritte in den letzten Jahren</b> .....	148
Wirtschaftliche Entwicklung bis heute. Der Aufbau.....	148
Aktuelle Wirtschaftslage. Hohes Wirtschaftswachstum in den letzten Jahren.....	150
Türkische Privatunternehmen. Viele sind in Familienbesitz .....	153
Zollunion mit der EU. Die große Chance.....	153
<b>Wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Annäherung an internationale Standards</b> .....	156
Verkehrsinfrastruktur. Dichtes Netz im Westen des Landes.....	156
Finanzsystem. Die türkische Zentralbank agiert wie eine Geschäftsbank.....	159
Investitionsförderung und Freizonen. Attraktive Bedingungen für Investoren.....	160
Staatliche Unternehmen. Wichtiges Instrument der Wirtschaftspolitik.....	162
Rundfunk und Fernsehen. Das Fernsehen kam aus Deutschland.....	163
Zeitungen und Zeitschriften. Lokale Presse gibt es kaum.....	165
<b>Rechtliche Rahmenbedingungen. Starke mitteleuropäische Einflüsse</b> .....	169
Wirtschaftlich relevante Rechtsvorschriften. Bekannte Regelungen.....	169
Rechtsformen für Unternehmen. Auch in der Türkei gibt es die GmbH und die AG.....	171
Steuergesetze. Unterschiedliche Mehrwertsteuersätze.....	173
Importbestimmungen und Investitionsrecht. Grundlage ist das Importregime.....	174
<b>Ausgewählte Wirtschaftszweige. Überwiegend positive Entwicklung</b> .....	178
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft. Die Türkei ist der größte Haselnußproduzent der Welt .....	178
Energiewirtschaft. Großes Potential bei der Wasserkraft.....	179
Bergbau. Reiche Vorkommen.....	180
Eisen- und Stahlindustrie. Wichtige Branche beim industriellen Aufbau des Landes.....	182
Verarbeitendes Gewerbe. Es gibt 160 Großbetriebe.....	183
Textil- und Bekleidungsindustrie. Traditionreich und immer noch erfolgreich.....	184
Banken. Die meisten haben ihren Hauptsitz in Istanbul.....	185
Tourismus. Große Zuwächse in den letzten Jahren.....	187

<b>Deutsch-türkische Wirtschaftsbeziehungen.</b>		<b>ERFOLGREICH IN DER TÜRKEI</b> .....	213
<b>Schon immer eine wichtige Verbindung</b> .....	189	<b>Interviews. Mit Repräsentanten der Wirtschaft im Gespräch</b> .....	214
Wirtschaftliche Verflechtungen. Deutschland ist der wichtigste Handelspartner.....	189	Eike Lippold. Präsident der Mercedes-Benz TürkA.S.....	214
Deutsche Firmen in der Türkei. Vor allem Großunternehmen engagieren sich.....	190	Marc Landau. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutsch-Türkischen Industrieland Handelskammer zu Istanbul.....	216
<b>Wirtschaftliches Engagement. Wie Fehler vermieden werden</b> .....	191	Üzeyir Ganh. Vorstandsvorsitzender und Mitbegründer der Alarko Holding A.§.....	217
Möglichkeiten des Engagements. Die vielfältigen Möglichkeiten des Markteinstiegs.....	191	Ercümet Berilgen. Geschäftsführer der BeiersdorfA.S.....	219
Markteintritts- und Marktbearbeitungsstrategien. Vertriebs- oder Beschaffungsmarkt.....	191	Mehmet Hotic. Geschäftsführer der Altinyildiz Mensucat ve Konfeksiyon Fabrikalan A.§.....	220
Potentialanalyse. Die Erhebung fundierter Informationen ist wichtig.....	192	<b>Nützliche Adressen. Hier können generelle Auskünfte eingeholt werden</b> .....	222
Messen. Einige sind für ausländische Unternehmen interessant.....	195	<b>QUELLEN</b> .....	223
Partnersuche und -auswahl. Der Weg zum richtigen Partner.....	198	<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b> .....	227
Personalsuche und -auswahl. Bewerbungen werden auch per Fax verschickt.....	201	<b>TABELLEN- UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....	230
Vermarktung. Die Anpassung an den türkischen Markt.....	206	<b>kiara. LEISTUNGSPROFIL</b> .....	232
Partnercontrolling. Erfolg durch regelmäßige Berichte.....	209		
Kauf türkischer Firmen. Eine genaue Prüfung ist erforderlich.....	209		
Führung binationaler Unternehmen. Wichtig ist das Personalmanagement.....	210		
Ungenutzte Chancen. Die vorhandenen Möglichkeiten nutzen.....	211		